

# „Die Weihnachtsbäckerei“

## Das Musical mit den Liedern von Rolf Zuckowski von Martin Lingnau und Hannah Kohl

Kann man Schnee wirklich herbeiwünschen? Gibt es tatsächlich Hunde, die sprechen, singen und auch noch das Publikum dirigieren können? Kann ein Schneemann singen und tanzen? Was ist eine Bim-Bam-Bella-Tinkie-Trixie-Ich-bin-Deine-Freundin-Puppe? Ist der Weihnachtsmann manchmal eigentlich auch eine Weihnachtsfrau? Und wo ist überhaupt das Rezept für die Weihnachtskekse geblieben?

Antworten auf all diese Fragen gibt das Musical „Die Weihnachtsbäckerei“, in dem die drei Geschwister Jonas, Paul und Emily gemeinsam mit ihrem Hund Muffin so einige Abenteuer erleben.

Als ihre Eltern wegen eines Schneetreibens nicht nach Hause kommen können, sind die drei auf sich allein gestellt, um die heimische Weihnachtsbäckerei ins Leben zu rufen, da am nächsten Morgen die Großeltern erwartet werden. Natürlich ist der Kühlschrank leer, das Rezept verschwunden und kein Geld im Haus. Daher müssen sich die Geschwister so einiges ausdenken, um an ihr Ziel zu gelangen.

Werden sie es schaffen, ihre Eltern mit wunderbaren Keksen zu überraschen? Oder werden sie sich im Wald auf dem Weg zum Weihnachtsmarkt verlaufen? Weshalb ist ihnen unentwegt die Nachbarin Frau Schnitzenbacher auf den Fersen? Und wo ist Muffin schon wieder abgeblieben?

„Die Weihnachtsbäckerei“ wird in diesem Winter im Schmidts Tivoli zum ersten Mal überhaupt auf der Musicalbühne lebendig. Erzählt wird eine turbulente Geschichte zur Vorweihnachtszeit, eingebettet sind 20 der schönsten Winter- und Weihnachtslieder von Rolf Zuckowski – natürlich auch das bekannte Titellied.

**Buch:** Hannah Kohl und Martin Lingnau, **Regie:** Carolin Spieß

**Musik:** Rolf Zuckowski, **Choreografie:** Benjamin Zobrys

**Darsteller:** Ingrid Dohse, Annic-Barbara Fenske, Markus Fetter, Martin Rönnebeck, Markus Richter, Veit Schäfermeier, Nicolai Schwab, Elena Zvirbulis

Eine Koproduktion von Schmidts Tivoli und Stückgut.

**Uraufführung am 2. Dezember 2018 im Schmidts Tivoli**

**Weitere Vorstellungen: 5. Dezember 2018 bis 6. Januar 2019**

**Alle Termine und Uhrzeiten auf [tivoli.de](http://tivoli.de)**

**Kinder (bis 14 Jahre): 11 € bis 15,40 € | Erwachsene: 17,60 bis 22 €**  
(jeweils zzgl. 2,- € Systemgebühr je Ticket)

**Karten unter 040 / 31 77 88 99 und [www.tivoli.de](http://www.tivoli.de)**

**Die Vorstellung dauert 65 Minuten (ohne Pause). Ab vier Jahren.**

**Schmidts Tivoli GmbH Kultur- und Gaststättenbetriebe**

Spielbudenplatz 27-28 / 20359 Hamburg

Geschäftsführung: Tessa Aust, Corny Littmann

**Fotos unter [tivoli.de/presse](http://tivoli.de/presse)**

### Die Entstehung des Musicals

„Wenn man auf der Suche nach einer Geschichte für die ‚Weihnachtsbäckerei‘ ist, gilt es, eine Storyline zu finden, die dem Geist und dem Universum Rolf Zuckowskis entspricht. Die Kernessenz seiner Lieder und seiner Aussagen muss sich im Herzen der Geschichte widerspiegeln. Die Antwort auf unsere Fragen haben wir beim Suchen zwischen den Liederzeilen des Titelsongs gefunden: Das Lied handelt nicht von einer Bäckerei und auch nicht vom Plätzchen backen. Es vermittelt uns ganz unmittelbar die Freude, den Spaß und die Liebe, die eine Familie zuhause erfährt, indem sie Zeit miteinander verbringt. Die Weihnachtsbäckerei ist ein Synonym. Sie steht für eine freud- und liebevolle Vorweihnachtszeit im Kreise der Familie.

Daher war uns auch schnell klar, dass wir keine Geschichte über eine alte Weihnachtsbäckerei erzählen, die durch die Hilfe von Kindern wieder zum Leben erweckt wird, und auch keinen heilig anmutenden Liederreigen präsentieren, der anhand der 24 Türen des Adventskalenders inhaltlich zusammengehalten wird.

Wir erzählen daher die Geschichte einer ganz normalen Familie in der Vorweihnachtszeit, die in einem kleinen Dorf lebt. Wir zeigen in diesem Musical alle Facetten der Vorweihnachtszeit, nur Heiligabend lassen wir aus, denn unser Musical soll die Vorfreude auf den eigenen Heiligabend zu Hause steigern.

Die Geschichte spielt an zwei aufeinanderfolgenden Tagen und wir werden die Inszenierung so gestalten, dass die Handlung des Stückes immer an exakt dem Tag beginnt, an dem die Vorführung stattfindet. So ist eine ganz unmittelbare Nähe zwischen Bühne und Publikum geschaffen.“

**Martin Lingnau und Hannah Kohl**